

Besonders wichtig für österreichische Handlungen.

Ⓩ In meinem Verlag erschien:

Entehrt

Roman

von

Giuseppe Marcotti

Einzig berechnigte Uebersetzung

von

Catharina Brenning

Ein Bd. 8°, ca. 25 Bogen; vornehme Ausstattung.

Preis geh. 4 *M* ord., in Originalband geb. 5 *M* ord.

==== **Zweite Auflage.** =====

==== Die Original-Ausgabe ist in Triest verboten, die vorliegende Uebersetzung nicht. =====

Giuseppe Marcotti ist in der italienischen Heimat auch als hervorragender Jurist geschätzt; er geht mit seiner Handlung nach Triest, wo drei Nationalitäten aufeinander stoßen, sein Herz gehört mit Bewunderung dem Deutschtum, mit Feuer dem italienischen Liberalismus, mit rücksichtslosem Haß den Slawen und dem ihm verbündeten Katholizismus. (Folgt Inhaltsangabe.) Zum Schluß erleben wir eine **aufregend schöne** Gerichtsverhandlung. Wenn dann, wie hier, der slawische Vormarsch an der Vereinigung des Deutschen mit dem Italiener abprallt, werden wir uns freuen dürfen. (Berliner Tageblatt.)

Ich erbitte für das außergewöhnlich interessante Werk Ihre freundl. Verwendung.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%; gegen „bar“ mit 33 1/3% und 7/6.

Dresden-Bühlau, den 22. Oktober 1904.

Heinrich Minden.

Ⓩ Ende der Woche wird ausgegeben:

Unsere heutige Weltanschauung.

Einige Bemerkungen

zur modernen Theorie der Materie.

Ein Vortrag, gehalten zu Cambridge am 17. August 1904 in der Plenarversammlung der British Association

von

Ministerpräsident Arthur James Balfour.

Autorisierte Uebersetzung

von

Dr. M. Ernst.

==== 36 Seiten. Kart. 1 *M*. =====

Mit diesem Vortrag begrüßte der englische Ministerpräsident als diesjähriger Vorsitzender der berühmten „British Association“ die im August zum Kongress in Cambridge zusammengetretenen Vertreter der exakten Wissenschaften aller Länder. Die Rede hat weit über Englands Grenzen ausserordentliches Aufsehen erregt.

Die bestellten Exemplare sind notiert. Weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Leipzig, 23. Oktober 1904.

Johann Ambrosius Barth.

Zur Feststellung der Kontinuation bitte ich à cond. zu verlangen Lfg. 2 von:

Paul Vogel, Bewirtschaftung der Moor- und Heideteiche.

Die österr. Moorzeitschrift vom 15. Okt. 1904 schreibt:

Der Verfasser, rühmlichst bekannt durch sein ausführliches Lehrbuch der Teichwirtschaft, hat sich in dem vorstehenden Werke eine umfassende Darstellung der Bewirtschaftung der Moor- und Heideteiche zur Aufgabe gestellt, und der erste Teil seiner Arbeit zeigt, dass er seiner Aufgabe vollkommen gewachsen ist. Er beherrscht die ganze einschlägige Literatur und verwertet nicht nur seine eigenen Erfahrungen, sondern auch jene zahlreicher Teichwirte, mit denen er in Verkehr steht. Da viele Flachmoore bei vollständiger Austorfung kaum anders als zur Teichwirtschaft zu verwerten sind, hat das Buch **eine hervorragende Bedeutung** für zahlreiche Moorbesitzer und wird voraussichtlich viel Gutes stiften. S.

Ich liefere Lfg. 1/2 in reichlicher Anzahl und bitte zu verlangen.

Bautzen.

Emil Hübners Verlag.

Ⓩ Anfang November wird bei mir erscheinen:

La Correspondance

de

A. Volta

et

M. van Marum

Publiées par

J. Bosscha,

Secrétaire de la Société hollandaise des Sciences.

Umfang ca. 15 Bogen.

Ladenpreis 7 *M*. Netto bar 4 *M* 70 ⸫.

A cond. 5 *M* 25 ⸫.

Für die Geschichte der grossen Entdeckungen auf dem Gebiete der Elektrizität durch den berühmten Physiker Volta ist die vorliegende Ausgabe des Briefwechsels zwischen Volta und van Marum von der allergrössten Wichtigkeit.

Jeder Naturforscher und alle, die sich mit Elektrizität beschäftigen, werden Interesse zeigen für diese bis jetzt unveröffentlichte Korrespondenz. Sie umfasst in XXIX Briefen die merkwürdige Periode der Jahre 1782—1802 und ist mit verschiedenen Reproduktionen von ursprünglichen Zeichnungen und der besonders wichtigen Stelle aus einem der wichtigsten Briefe Voltas in Faksimile illustriert.

Herr Professor Dr. J. Bosscha hat die Briefe mit vielen höchst interessanten Noten und Erläuterungen versehen.

Die Originalbriefe sind in französischer Sprache geschrieben, derer sich der Verfasser des Buches ebenfalls bediente.

Ich sehe Ihren Anfragen gern entgegen.

Hochachtungsvoll

Leiden, 20. Oktober 1904.

A. W. Sijthoff.